
Griechenland – eine falsche Managemententscheidung....

Wem wächst das Thema Griechenland nicht schon längst „aus den Ohren“ oder wer hört schon noch genau hin, wenn es wieder einmal um das Thema „Grexit“, neuen Maßnahmenplan oder „Für-und-Wider“ eines Verbleibs von Griechenland in der EU geht.

Dieses monatelange Gezanke zwischen Politikern aller Couleur, vor allem der EU-Führungsstaaten, gehört wohl mit zu den schlechtesten Theatervorstellungen der jüngeren Geschichte. Oder aber es ist wirklich so, dass die Akteure dieses Drama/Lustspiels so wenig Sachverstand haben, dass sie tatsächlich nicht wissen was sie tun? Das wäre aber dann noch schlimmer als den Zuschauern/Wählern ein schlechtes Theaterstück zu präsentieren.

Jeder gesunde Menschenverstand hat doch längst verstanden, dass die EU schlechte Kredite vergeben hat und entscheidende Fehler bei der „Sanierung Griechenlands“ begangen hat. Warum? Weil man sich nicht die Mühe gemacht hat genau hinzuschauen und zu verstehen – sondern man mal wieder nach „Schema F“ – „...das war schon immer so..“ und „...das haben wir schon öfter so gemacht...“ eine milliarden schwere Entscheidung getroffen hat und jetzt, da es offensichtlich wird wie einfältig diese Entscheidung war, nicht mehr dazu stehen mag/kann.

Und da kommen dann auch noch so ganz unkonventionelle, politische Anfänger und sagen genau das! Und haben damit auch noch recht! Die haben doch gefälligst dankbar und kleinlaut zu sein. Und schließlich gibt es Regeln und Gepflogenheiten – da kann nicht jeder einfach Tun und Lassen was er für richtig hält. Auch wenn es möglicherweise sogar richtig ist.

Und genau da ist der Punkt, wo sich Politik-(Management) und Wirtschafts-(Management) treffen. Auch im Unternehmensmanagement werden allzu häufig Entscheidungen auf Basis eines Programms, ohne vorherige eingehende Analyse, ohne „Verstehen“ getroffen oder einfach nur nachgemacht was andere vorgemacht haben. Eine Entscheidung muss so sein, weil sie anders nicht sein darf. Wenn individuelle (oder manchmal auch kollektive) Vorstellung nicht der Realität entspricht....dann muss es doch mit vereinten Kräften möglich sein die Realität zu verbiegen....oder vielleicht doch nicht?

Es ist völlig natürlich, dass Entscheidungen auch falsch sein können (auch milliarden-schwere Entscheidungen). Wichtig ist aber, dass man zu irgendeinem Zeitpunkt den Irrtum erkennt, die Größe hat ihn zuzugeben und dann zu korrigieren. Die Entscheidungen des EU-Managements haben Griechenland in die Situation gebracht in der das Land heute ist. Will die EU hier wirklich eine Lösung finden, dann muss man zu allererst in der Lage sein die Fehler zu erkennen. Nur dann kann man sie korrigieren. Wer aber versucht zu vertuschen und Etikettenschwindel zu verkaufen....der betreibt „Schmierentheater“ und löst keine Krisen sondern treibt sie immer wieder weiter voran.

Gräfelfing, 16.06.2015